

Ein wahrhaft historisches Ereignis

Am Wochenende des 23. und 24. September 2023 fand das erste gemeinsame Landestreffen der Landesverbände der Bürgerwehren aus Baden-Südheessen und Württemberg-Hohenzollern in Ehingen an der Donau statt – ein wahrhaft historisches Ereignis.



Musikalische Unterhaltung im Festzelt – hier mit der Bürgerwehr Trochtelfingen

Das Fest begann im Festzelt am Samstagnachmittag mit **Unterhaltungsmusik** durch verschiedene musiktreibende Bürgerwehrrzüge.



Vorstellung der neuen badisch-südheessischen Landesstandarte

Vor dem Zapfenstreich wurde den badisch-südheessischen Kameraden deren neue Landesstandarte von Oberst Hajo Böhm vorgestellt. Bei beginnender Dunkelheit stellten sich dann alle anwesenden Bürgerwehren vor dem Ehinger Stadion für den Einmarsch zum **Großen Zapfenstreich** auf.



Ehrengäste bei Zapfenstreich

Unter den Gästen im Stadion waren unter anderem der stellvertretende Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und Innenminister, Thomas Strobl, der Fraktionsvorsitzende der Landes-CDU, Manuel Hagel, SKH Wilhelm Herzog von Württemberg mit Büroleiter Joachim Butz, Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß und Markus Grübel, OB Alexander Baumann und BM Tobias Huber, der Präsident der UEWHG, Michael Blaha, sowie Ehrenräte Hans Härtl und Werner Frick, vom BHV Geschäftsführer Michael Neuberger sowie Ehrenlandeskommandanten Oberst Harald Neu aus Württemberg und Oberst Bernhard Lehmann aus Baden.



Württembergisch-hohenzollerische Landesstandarte bei der Übergabe

Fortsetzung auf Seite 2

Ein wahrhaft historisches Ereignis

Fortsetzung von Seite 1

Vor dem eigentlichen Zapfenstreich wurde zunächst die württemberg-hohenzollerische Landesstandarte von Schwäbisch Hall (hier war das letzte Landestreffen 2019 vor Corona) an Ehingen überreicht.



Badisch-südthessische Landesstandarte bei der Übergabe

Danach erhielt die Bürgermiliz Sipplingen die neue badisch-südthessische Landesstandarte. Kommandiert wurde dies vom stellvertretenden Landeskommandanten Major Georg Bacher aus Mengen. Anschließend marschierte die komplette Bürgerwache Ehingen als ausführende Zapfenstreichwehr unter dem Kommando von Hauptmann Josef Stocker in das Stadion ein.



Meldung Hauptmann Stocker an Landeskommandant Rosenäcker

Dieser meldete an Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker und danach wurde der Große Zapfenstreich sehr würdevoll durch den Spielmanns- und Musikzug Ehingen vorgetragen.



Großer Zapfenstreich im Ehinger Stadion

Im Festzelt überreichte Oberst Rosenäcker die Pokale und Urkunden des diesjährigen **Landesverbands-schießens** in Ehingen und Schwäbisch Hall an die Bestplatzierten.



Anwesende Bestplatzierte vom Landesverbands-schießen 2023.

Ergebnisse

des 4. KK-Landesverbands-schießens 2023

Mannschaftswertung

1. Platz: Siederschützenkompanie Schwäbisch Hall (157)
2. Platz: Bürgerwehr Mittelbiberach (153) und Bürgergarde Ellwangen (153 Ringe)
3. Platz: HSK Bad Mergentheim (143 Ringe) und Bürgerwache Ehingen (143 Ringe)

Weitere Platzierungen:

4. Platz: Bürgerwache Crailsheim (138)
5. Platz: Bürgerwehr Lauchheim (134)
6. Platz: Bürgerwache Mengen (133)
7. Platz: Bürgerwehr Trochtelfingen (132)
8. Platz: Bürgerwehr Amtzell (125)
9. Platz: Bürgerwehr Dietenheim (117)
10. Platz: Schützencorps Cannstatt (101)

Einzelwertung:

1. Platz: Dominik Kopp-Ostrowski (Siederschützenkompanie Schwäbisch Hall – 46)
2. Platz: Lukas Beiswenger (Siederschützenkompanie Schwäbisch Hall – 41)
3. Platz: Josef Kupfer (Bürgergarde Ellwangen – 41 Ringe mit dem etwas schlechteren Schussbild)

Für beste Stimmung bis spät in die Nacht sorgte der Musikverein Dächingen.

Ein wahrhaft historisches Ereignis



Feldgottesdienst im Ehinger Stadion

Der Sonntag begann mit dem **Feldgottesdienst** wiederum im Stadion mit rund 2.000 Teilnehmern. Zelebriert wurde dieser von Pfarrer Harald Gehrig und Feldkurat Prälat Franz Glaser. Dabei erhielt der Feldkurat mehrmals Applaus. Die Totenehrung übernahmen die Landeskommandanten Böhm und Rosenäcker gemeinsam. Es wurde symbolisch ein Kranz am Birkenkreuz niedergelegt. Den **Frühschoppen** im Festzelt spielte der Musikzug Mengen



Ehrungen beim Kommandantenempfang in der Lindenhalle

Beim **Empfang** in der Lindenhalle erhielt der frühere Freundeskreisvorsitzende Prof. Dr. Urban Bacher – ebenso wie Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker – die Herzog-Carl-Medaille. Dies ist die höchste Auszeichnung im Bereich der historischen Bürgerwehren. Die Laudatio hielt jeweils der Büroleiter des Hauses Württemberg – Herr Joachim Butz. Die Urkunden- und Medaillenübergabe wurde durch seine königliche Hoheit Wilhelm Herzog von Württemberg vorgenommen. Weitere Grußworte hielten Oberbürgermeister Alexander Baumann, die Landeskom-

mandanten Rosenäcker und Böhm sowie der Präsident der UEWHG, Michael Blaha aus Wien. Vom Freundeskreis erhielt Hauptmann Stocker einen Scheck über 2.000 €. Stocker sprach das Schlusswort des Empfangs. Musikalisch umrahmt der Verbandsspielmannszug schwungvoll die Veranstaltung. Jede teilnehmende Gruppe erhielt ein kunstvoll gestaltetes Fahnenenerinnerungsband vom Freundeskreis.



Festumzug durch die Straßen Ehingens

Am Nachmittag folgte dann der große Festumzug bei schönstem Spätsommerwetter mit allen beteiligten Wehren (48 der beiden Verbände sowie drei Garden aus Österreich) sowie vielen örtlichen Vereinen mit insgesamt 62 Gruppen. Den musikalischen Ausklang im Festzelt übernahm der Musikverein Kirchbierlingen.

Ein großer Dank für die Organisation dieses einmaligen Treffens geht dabei nochmals an die Kameraden/innen aus Ehingen unter der Gesamtleitung von Herrn Hauptmann Josef Stocker; bei diesem „Freundschaftsfest“ wurde mustergültig gezeigt, was im Zusammenwirken aller örtlichen und überörtlichen Institutionen möglich ist.

Fotos: Bürgerwache Ehingen

Aus der Verbandsarbeit

Stabführer tagten in Bad Saulgau

Die diesjährige Stabführertagung der Fanfaren- und Spielmannszüge des Landesverbandes Württemberg und Hohenzollern fand am So., 05.11.2023 im Vereinsheim der Bürgerwache Saulgau statt. So begann das Bürgerwehrjahr mit der Kommandantentagung im Frühjahr in Bad Saulgau und endete dort wieder mit der Stabführertagung. Verbandstambourmajor Jürgen Zeller begrüßte die Kameraden herzlich und der Spielmannszug Saulgau eröffnete unter Leitung von Tambourmajor Manfred Maier musikalisch schwungvoll die Veranstaltung.



Der Spielmannszug Saulgau begrüßt musikalisch

Nach der Totenehrung gab Zeller seinen Bericht über die durchgeführten bzw. besuchten Veranstaltungen. So fand die letzte Tagung am 06.11.2022 in Rottenburg statt. Dabei wurden die Beiratswahlen durchgeführt. Leider konnte die Stelle des Fanfarenzugbeirats bisher nicht besetzt werden. Hier wurde erstmals zeitgleich die Tagung mit den berittenen Wehren abgehalten. Am 04.03.2023 fand eine Beiratssitzung in Ehingen statt. Dabei ging es um die Wiederaufnahme der Proben des Verbandsspielmannszuges und das geplante Konzert anlässlich 75 Jahre Landesverband 2024 am 26.10. in Ehingen. Der Landesverband tagte am 12.03.23 mit der Kommandantentagung in Saulgau. Landeskommandositzungen fanden am 01.02., 14.06. und 24.10. jeweils in Ulm-Seligweiler statt. Der Verbandsspielmannszug hatte einen Auftritt beim Kommandantenempfang des ersten gemeinsamen Landestreffens in Ehingen am 24.09.2023. In seiner Vorschau ging er auf folgende Punkte ein: Im Frühjahr 2024 soll es wieder einen Stabführerlehrgang geben. Die Probe des Verbandsspielmannszuges soll am 24.03.2024 in Dietsheim stattfinden. Am 30.06.2024 gibt es eine Möglichkeit, an einem Kritikspiel der Fanfaren- und Spielmannszüge Baden-Württemberg in Tamm teilzunehmen – ggf. mit Qualifizierungsmöglichkeit zum Bundesmusikfest 2025 in Ulm bzw. Neu-Ulm. Beim Landestreffen in Rottenburg am 13.07. und 14.07.2024 ist ein eigenes Wertungsspiel geplant. Am 27.07.2024 soll der Verbandsspielmannszug den Festakt in Mittelbiberach musikalisch umrahmen. Die nächste Stabführertagung soll am 10.11.2024 in Ehingen zusammen mit den Reitern abgehalten werden. Er bedankte sich bei seinen Kollegen des Beirats (Stellvertreter Jörg Zimmerman, Manfred Maier und Georg Meichelbeck) sowie bei Landeskommandant Jürgen Rosenäcker.



Beirat der Fanfaren und Spielmannszüge



Die Teilnehmer

Dieser übernahm die Entlastung, die auf entsprechendes Befragen der Versammlung für den Verbandstambourmajor und den Beirat einstimmig erteilt wurde. Er nutzte die Gelegenheit, sich für die sehr gute Zusammenarbeit zu bedanken. Rosenäcker ging ebenfalls auf die geplanten Jubiläumsveranstaltungen zu 75 Jahre Landesverband im Jahr 2024 ein. Diese sind 2024:

- 09./10. März - Kommandantentagung in Bad Mergentheim
- April - Landtagsbesuch der Kommandanten und Stellvertreter in Stuttgart
- 13./14. Juli - Landestreffen in Rottenburg/Neckar
- 27. Juli - Festakt und Großer Zapfenstreich in Mittelbiberach
- 26. Oktober - Jubiläumskonzert der Fanfaren- und Spielmannszüge in Ehingen/Donau



Gruppenfoto vor dem Vereinsheim

Nach weiteren organisatorischen Absprachen schloss Verbandstambourmajor Zeller die harmonisch abgelaufene Tagung und ein urschwäbisches Mittagessen mit Linsen und Spätzle mit Saitenwürsten schloss sich an.

Text und Fotos: Jürgen Zeller / Jürgen Rosenäcker

Berittene beraten und planen

Traditionell beginnend mit einem kleinen Arbeitsfrühstück, konnten die Vertreter der berittene Garden und Wehren parallel zur Stabführertagung ihre Arbeitstagung in den Räumen der Bürgerwache Saulgau abhalten. Die badischen Berittene waren durch Rittmeister Martina Spindel aus Villingen vertreten. Für die Gastfreundschaft unseren herzlichen Dank an die Kameraden der Bürgerwache Saulgau und ihrem Kommandanten.



Nach der Begrüßung durch Rittmeister Albert Steinhauser als Vertreter der Berittene im Landeskommmando gab Landeskommendant Jürgen Rosenäcker einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr sowie einen Ausblick auf die kommenden Termine und Aufgaben. Dabei hob er das geplante Jubiläum des Landesverbandes im nächsten Jahr hervor. Hauptmann Dirk Riegger als Gastgeber begrüßte die Versammlung ebenfalls herzlich.

Ein überwiegend positives Resümee gab es für das im September abgehaltene gemeinsame Landestreffen in Ehingen/Donau.

Mit einem Stallzelt für die Pferde der am Samstag angeeinten Reiter, von hier aus kurzen Wegen zum Festzelt und den gut geplanten Sammel- und Aufstellungsplätzen sowie einem großzügigen Sattel- und Parkplatz für die AnhängerGESpanne, haben die Kameraden aus Ehingen gute Arbeit geleistet. Bemängelt wurde, dass der Kommandantenempfang am späten Vormittag stattfand, sodass das Zeitfenster für die Vertreter der Berittene – die Pferde müssen für den Festumzug hergerichtet und gesattelt werden – zu klein war und sie leider nicht teilnehmen konnten.

Das Thema der Unterbringung der Pferde wurde intensiv diskutiert. Um die Auflagen eines Stallzeltes mit Boxen bzw. der entsprechenden privaten Unterbringung werden die zukünftigen Ausrichter von Landestreffen nicht mehr herumkommen. Wie die doch deutlichen Kosten hierfür abgedeckt und auch aufgeteilt werden können, befeuerte eine intensive Diskussion. Entsprechende Vorschläge werden zur nächsten Kommandantentagung vorgelegt.

Zudem wird seitens der berittene Garden und Wehren ein schriftliches Regelwerk für die künftigen Ausrichter

von Landestreffen sowie die zuständigen kommunalen Verwaltungen, ähnlich des Leitfadens der Bürgerwehr Ehingen, von Rittmeister Steinhauser vorbereitet.



Für das kommende Jahr 2024 planen wir, nach längerer Pause, wieder einen Tag der berittene Garden und Wehren.

Dem Tag soll der Turniercharakter früherer Veranstaltungen genommen werden. Eine berittene Wehr stellt sich vor, sei es mit einem starken Trompetercorps, mit einer Quadrille, gemeinschaftlich im Verbund mehrerer Abteilungen, mit der Landesquadrille und aber auch im reitlichen Wettkampf und Vergleich, ähnlich den Spielen an Breitensportveranstaltungen.

Als Veranstalter am 2. Juni 2024 haben sich die Hohenzollern Kürassiere Sigmaringen angeboten. Eine weitere Arbeitssitzung hierfür soll am Sonntag, 21. Januar im Vereinsheim der Stadtgarde Weingarten stattfinden.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ wurden im Anschluss noch Anfragen bezüglich Uniformteilen, Lieferanten und Einladungen besprochen.

Im Anschluss bedankte sich Rittmeister Steinhauser bei den Vertretern der Garden und Wehren für die zahlreiche Teilnahme, die eingebrachten Anregungen und lösungsorientierten Diskussionen. Nächstes Jahr soll am 10. November in Ehingen wieder gemeinsam mit den Stabführern getagt werden.

Text: Albert Steinhauser, Fotos: Jürgen Rosenäcker



Landesverbände Württemberg und Hohenzollern sowie Baden-Südwestfalen



Bad Peterstal



Ehrungen am Herrgottstag

Einen besonderen Rahmen für die Ehrung ihrer langjährigen Mitglieder wählt seit einigen Jahren die Bürgermiliz Bad Peterstal. Am Nachmittag von Fronleichnam, im Kurort „Herrgottstag“ genannt, marschiert die Wehr durch den Ort zum Haus „Das Bad Peterstal“, wo die Auszeichnungen in der Öffentlichkeit vorgenommen werden. Angeführt durch eine größere Anzahl Kinder aller Altersstufen in der heimischen Tracht, boten die drei Gruppierungen der Bürgermiliz ein prächtiges Bild.

Der Spielmannszug unter Leitung von Tambourmajor Tobias Huber und die Musik- und Milizkapelle mit Dirigent Antonio Sergi geben mit Marschmusik den Takt für den Gleichschritt.

Die Veranstaltung fand in diesem Jahr nicht vor dem Haus „Das Bad Peterstal“, sondern im rückwärtigen Park statt. Kommandant Alois Huber freute sich über die „Wertschätzung gegenüber der Bürgermiliz“, die sich in der großen Zahl Einheimischer und Gäste, darunter eine Delegation aus Rastatt mit Ralf Dickerhof, ausdrückte, welche an der Ehrung und dem anschließenden Präsentieren teilnahmen. „Mit viel Herzblut und Idealismus“, so Kommandant Huber, haben sich diejenigen „für die Belange der Bürgermiliz und den Erhalt des heimatlichen Brauchtums eingesetzt“, die an diesem Tag geehrt werden.

Für 25 Jahre wurden Musikerin Marion Schönbrunn, Gewehrträger Roland Armbruster und Fähnrich Rudolf Huber ausgezeichnet. Seit 40 Jahren sind die Musiker Bernhard Schönbrunn und Klemens Schmiederer aktiv. Die „ganz seltene Ehrung“ für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Bürgermiliz wurde dem Musiker Herbert Müller zuteil. Außerdem wurden die Gewehrträger Werner Kimmig nach 56 Jahren und Werner Huber nach 58 Jahren aus dem aktiven Dienst der Miliz verabschiedet. Beide wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Alois Huber gratulierte auch Gewehrträger Stefan Harter zum „Ehrenzeichen für besondere Verdienste“ in Silber, das dieser bei der Kommandantentagung für sein Engagement bei den Heimattagen Offenburg erhalten hatte.

Bürgermeister Meinrad Baumann gratulierte seitens der Gemeinde den „acht Menschen, die über viele, viele Jahre nicht nur für die Bürgermiliz aktiv waren, sondern damit auch als den Ort repräsentieren“. Er freute sich über die

zahlreichen Zuschauer, die diese Ehrung „zu dem machen, was es ist“. Lob und Dank sprach Baumann der Bürgermiliz für die gemeinsam geschaffene „tolle Brunnenanlage am Mülbensattel“ aus. Sein Fazit war: „Gemeinsam sind wir stark in Bad Peterstal“ und er hoffe auf ein „weiter so“. Als Abschluss der Ehrungsfeierlichkeit und ehrendes Zeichen für alle Anwesenden präsentierte die Bürgermiliz zunächst im Park des Hauses „Das Bad Peterstal“ und nach dem anschließenden Zug durch den Ort vor dem Rathaus.



Kommandant Alois Huber (links) und Bürgermeister Meinrad Baumann (rechts) ehrten und verabschiedeten langjährige Mitglieder der Bürgermiliz Bad Peterstal. Von links: Bernhard Schönbrunn, Klemens Schmiederer, Marion Schönbrunn, Herbert Müller, Werner Kimmig, Rudolf Huber, Roland Armbruster und Werner Huber.

Text und Bild: Jutta Schmiederer

Publikum vom Peter- und Paulsfest begeistert

Fetzig dargebotene Schlagermusik, eine mitreißende Bühnenshow und ein restlos begeistertes Publikum, das mitkatschte, sang und tanzte – die Schlagnacht der Bürgermiliz im Kurpark am Samstagabend des diesjährigen Peter- und Paulsfestes war ein voller Erfolg. „Die barmherzigen Plateausohlen“, Gewinn der „Goldenen Priblume“, mit ihrem enthusiastischen Frontmann „Mischael Plateau“ in ihren schrillen Outfits rissen die Besucher des Peter- und Paulsfestes von den Sitzen. Je später der Abend wurde, umso mehr füllte sich die Tanzfläche und stieg die Stimmung.

„Der Himmel wird blau, das haben wir genau so bestellt“, freute sich Moderator Alexander Huber, der im Namen der veranstaltenden Bürgermiliz Bad Peterstal bei seiner Be-

grüßung. Bürgermeister Meinrad Baumann wies in seinem Grußwort darauf hin, dass genau an diesem Tag vor 50 Jahren die Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach gegründet wurde. Die veranstaltende Bürgermiliz als ältester Verein der Gemeinde sei schon „von ihren Anfängen her auf beide Ortsteile bezogen“, am 1. Juli 1973 sei „zusammen gekommen, was zusammen gehört“.

Auch heute, so Alexander Huber, habe die Bürgermiliz „auch Griesbacher in unseren Reihen“. Einem Einzug der Gladiatoren mit entsprechender musikalischer Untermalung glich das Auftreten der „Barmherzigen Plateausohlen“. In farbigen Bademänteln mit Kapuzen und mit Fackeln in den Händen, zogen sie prozessionsartig auf die Bühne. Auch nach fast vier Stunden anstrengender Bühnenshow ließen sich die „Barmherzigen Plateausohlen“ nicht lange bitten und gaben dem frenetisch jubelnden Publikum gleich eine ganze Reihe von Zugaben.

Bei idealem Festwetter setzte die Bürgermiliz Bad Peterstal am Sonntag nach dem feierlichen Gottesdienst den weltlichen Teil ihres Peter- und Paulsfestes fort. Im Kurpark eröffnete die Musik- und Trachtenkapelle Bad Griesbach mit dem Frühschoppenkonzert das Unterhaltungsprogramm. Mit zahlreichen bekannten und beliebten Titeln unterschiedlicher Stilrichtungen und Genres regten die Musiker und Musikerinnen unter Leitung ihres Kapellmeisters Franz Schindler den Appetit der Festbesucher an, die das kulinarische Angebot der Bürgermiliz gerne annahmen.

Am frühen Nachmittag hieß es dann für die Bürgermiliz Aufstellung nehmen beim Haus „Das Bad Peterstal“. Nach dem Präsentieren und einigen Ständchen zogen die Gewehrträger mit Hauptmann und Kommandant Alois Huber zu den Klängen des Spielmannszugs mit Tambourmajor Robin Jekal und der Musik- und Milizkapelle mit Dirigent Antonio Sergi durch den Ort in Richtung Festgelände im Kurpark. Begleitet wurden sie dabei wieder von einer Gruppe Kinder in Peterstaler Tracht sowie vier Trachtenpaaren aus Neuried als Gästen. Beide musikalischen Gruppen der Bürgermiliz ließen es sich nicht nehmen, auf der Bühne im Kurpark zur Unterhaltung der Festbesucher ihr Können zu zeigen.

Der spätere Nachmittag stand dann unter dem Motto „Grillen und Chillen im Park“. Die Abteilung der „Bürgermiliz“ sorgte mit verschiedenen Bürgern für Abwechslung auf dem Speiseplan beim großen Heimatfest. Als musikalisches Highlight eroberte am späten Nachmittag die Gruppe „Polka satt – all you can hear“ die Bühne.

Abends bildete die Ziehung der Gewinner der Tombolapreise noch einen mit Spannung erwarteten Höhepunkt. Zwei ganz junge Trachtenkinder, Stella Herberger und Ben Seibold, betätigten sich als „Glücksfee“ und verteilten die Preis zufällig gerecht an Einheimische und Auswärtige. Der Hauptpreis, eine Übernachtung im Hotel Dollenberg, blieb aber auch in diesem Jahr im Ort. Über beide Festtage war die Stimmung beim Heimatfest absolut friedlich und super, bilanzierte Hauptmann und Kommandant der Bürgermiliz, Alois Huber, das Peter- und

Paulsfest. „Wir sind sehr zufrieden – und mit dem Wetter hatten wir einfach Glück“.



Die Gruppe „Polka satt – all you can hear“ unterhielt das Publikum am Sonntag beim Peter- und Paulsfest mit Blasmusik von hoher Qualität.



Alois und Alexander Huber mit Trachtenpärchen bei der Verlosung

Text und Fotos: Jutta Schmiederer

Bretten



Spaß für Alt und Jung beim Sommerfest

Das inzwischen schon traditionelle Sommerfest der Hist. Bürgerwehr Bretten wäre fast buchstäblich ins Wasser gefallen. Denn kurz vor Beginn gab es einen gewaltigen Wolkenbruch. Dies hielt die meisten der Mitglieder und Freunde des Vereins jedoch nicht davon ab, in passender „Verkleidung“ auf dem Vereinsgelände zu erscheinen. Denn jedes Jahr steht dieses Fest unter einem anderen Motto. Dieses Jahr hieß es „Zurück zu den 80ern“. Am reichhaltigen Buffet konnte man sich stärken und später leckere Cocktails genießen.

Die Hist. Bürgerwehr Bretten dankt damit ihren Mitgliedern, Freunden und Helfern für ihr Mitwirken über das ganze Jahr, insbesondere beim Peter-und-Pauls-Heimatfest.



Text und Bild: Manfred Hirsch

Wochenende im Allgäu

Bereits zum 44. Mal veranstaltete die Hist. Bürgerwehr Bretten ihr traditionelles Wanderwochenende. Mitte Oktober, Freitagnachmittag, reisten über 30 Mitglieder und Freunde ins Allgäu, nach Lindenberg. Organisator Günter Seel konnte dazu in diesem Jahr drei neue Wanderfreunde begrüßen.

Am Samstagmorgen hieß es dann auf zu den unterschiedlichsten Aktivitäten: Eine Gruppe Wanderer nahmen den Weg zur Hausbachklamm, mit 26 km Länge und 820 Höhenmeter, die zweite Gruppe die Route zum Skywalk Allgäu mit 16 km Länge und 270 Höhenmetern in Angriff.

Die Nichtwanderer fuhren mit dem Bus nach Lindau zur Stadtbesichtigung oder man konnte auch die Lindau-Therme besuchen. Am Nachmittag ging die Fahrt nach Bregenz, wo der Pfänder erklommen wurde.

Am Sonntagmorgen rüstete man sich wieder zur Heimfahrt und stattete unterwegs der Stadt Ravensburg noch einen Besuch ab.



Die Teilnehmer vor den Toren der Ravensburger Altstadt

Der ortskundige „Bürgerwehler“ Helmut Kirchhoff führte durch die Altstadt und gab detaillierte Auskunft zu den

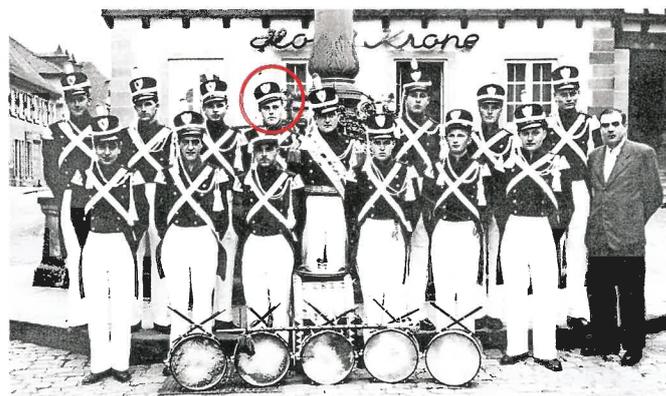
vielen Sehenswürdigkeiten wie: Waaghaus, Blaser Turm, Lederhaus, Rathaus, Museumsviertel oder Kloster St. Michael.

Das Wochenendprogramm mit vielen geselligen Stunden hatte wieder für alle etwas zu bieten. Und so wurde auch das Ziel für das kommende Jahr bereits auserkoren: Frankenland.

Text: Günter Seel, Bild: Manfred Hirsch

70 Jahre Spielmannszug

Am 26. Oktober 1953 wurde der Spielmannszug der Hist. Bürgerwehr ins Leben gerufen. Auf den Tag genau sieben Jahre später feierte man im Vereinsheim mit einem Kameradschaftsabend dieses Jubiläum. Vorsitzender und Kommandant Dieter Petri konnte dazu nicht nur fast alle Vereinsmitglieder, sondern auch ehemalige Aktive und alle drei der noch lebenden Gründungsmitglieder begrüßen.



Der Spielmannszug im Jahre 1954 auf dem hist. Marktplatz Bretten. Gründungsmitglied Rudolf Heß (Markierung) als Trommler
Bürgerweharchiv

Der Spielmannszug eröffnete den Abend mit einigen zackigen Märschen, welche nicht nur die Augen der ehemaligen Aktiven zum Leuchten brachte.



Kommandant Dieter Petri begrüßt im voll besetzten Vereinsheim zur Geburtstagsfeier des Spielmannszugs.

Foto: Manfred Hirsch

Anschließend wurde ein gebührendes Festmenü serviert. Auf einer Leinwand lief im Hintergrund eine Power-Point-

Präsentation zur Vereinsgeschichte und zum Werdegang „70 Jahre Spielmannszug“. Ehrenkommandant Rudolf Heß moderierte dabei die laufende Präsentation und brachte die Anwesenden mit Kommentaren und Anekdoten immer wieder zum Schmunzeln. Er ist eines der Gründungsmitglieder, war über 35 Jahre Vorsitzender und Kommandant und kennt somit die Geschichte des Spielmannszugs und des Vereins wie kein anderer.

Die Spielleute trugen später noch einige weitere Märsche vor und in gemütlicher und kameradschaftlicher Runde klang der Abend aus. Bereits im Januar steht das nächste Jubiläum an: Denn am 20. Januar 1824 erhielt die Brettener Bürgerwehr von Großherzog Ludwig von Baden die Statuten verliehen und wird somit 200 Jahre alt. Dieser Geburtstag wird, ebenfalls auf den Tag genau, am 20. Januar 2024 mit einem Festakt und vielen Gästen gebührend gefeiert.

Text: Manfred Hirsch

Crailsheim



Jubiläum der Schützenkompanie mitgefeiert

Im heißen Juli besuchte die Bürgerwache Crailsheim die befreundete Schützenkompanie in Angerberg/Tirol. Dies war der längst versprochene Gegenbesuch für deren Besuche am Fränkischen Volksfest 2015 und 2018 in Crailsheim. Ohne großen Stau kam die 50-köpfige Reisegruppe in Angerberg/Tirol (bei Kufstein) um die Mittagszeit an. Eine Gruppe ging dann zunächst wandern auf die „Hohe Salve“ und die andere Gruppe besuchte die kleinste Stadt Österreichs – das schöne mittelalterliche Rattenberg am Inn. Hier wurde u. a. eine Glasbläserei besichtigt.

Abends lud die Schützenkompanie zum Grillfest bei „Grubers“ neben dem Feuerwehrmagazin im schönen Biergarten ein. Ein tolles Abendessen mit vielen unterschiedlichen Grillspezialitäten konnte genossen werden. Die Musikerinnen und Musiker der Bürgerwache unterhielten dabei musikalisch. Abends ging es dann noch auf das Stadtfest nach Wörgl.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des 40-jährigen Wiedergründungsjubiläums der Schützenkompanie Pfarre Angath-Angerberg-Mariastein. Diese Schützenkompanie gehört mit insgesamt 23 Schützenkompanien zum Bataillon Kufstein mit insgesamt rund 1.000 aktiven Schützen. Die stärkste Kompanie stellt Breitenbach. Diese waren auch die Ehrenkompanie dieses Jubiläums. Nach der Feldmesse auf dem Sportplatz in Angerberg sprach Kommandant Rosenäcker ein kurzes Grußwort und überreichte als Geschenk das Glaswappen der Bürgerwache.

Der Standarte und Fahne der Bürgerwache wurde jeweils ein sehr schön gestaltetes Fahnenenerinnerungsband mit dem roten Tiroler Adler verliehen.

Die Fahnenpatinnen waren die Bürgermeistergattinnen aus Angerberg und Mariastein.

Der Abschluss war ein Gewehrensallut der Bürgerwache Crailsheim und die Bundesmusikkapelle Angerberg-Mariastein spielte die österreichische Nationalhymne.

Nach der zweistündigen Feldmesse fand der Festumzug statt. In Österreich nennt man dies „Defilierung“. Dieser Umzug fand an der Dreiklee Halle seinen Abschluss. Bei einem sehr guten Mittagessen und zünftiger Blasmusik konnten sich die Festeilnehmer in der Halle und im angebauten Festzelt stärken. Am späten Nachmittag wurde dann die Heimreise angetreten.

Text: Jürgen Rosenäcker, Fotos: Wolfgang Vogt



Bürgerwache bei der Feldmesse



Bürgerwache beim Festumzug

Parkfest gehört zur Tradition

In Crailsheim werden etliche Traditionen hochgehalten. Dazu gehört auf jeden Fall die Bürgerwache mit ihrem Parkfest im Spitalpark. Begonnen wurde traditionell mit drei Böllerschüssen aus der Kanone „Gertrud“. Die musikalische Umrahmung übernahm zur Bierprobe die befreundete Blaskapelle Onolzheim.

Leider auch zur Tradition gehört der Regen beim Parkfest. Dieser setzte jedoch erst ab 23.00 Uhr ein und war damit zu verschmerzen.

Der Sonntag begann wieder mit Sonnenschein und dem Festgottesdienst in der Bonifatiuskirche am Volksfestplatz. Dieser Gottesdienst wurde durch den Musikzug musikalisch umrahmt und von Pfarrer Konarkowski gehalten.

Hier kam es während des Gottesdienstes zu einem medizinischen Notfall eines Kameraden; dem beherzten Eingreifen von Kameradin Bianca Rücker und Kamerad Simon Holl (beide im Gesundheitswesen tätig) ist es zu verdanken, dass die Situation gut ausging und eine Stabilisierung erfolgen konnte, bis der Rettungsdienst eintraf.

Unser aller Dank gebührt diesen Zweien. Nach diesem besonderen Gottesdienst ging es dann gemeinsam mit den anwesenden Abordnungen (am Vortag mit: Tauberbischofsheim und Lauchheim – am Sonntag: Cannstatt, Bad Peterstal, Bretten, Bensheim, Esslingen, Hüttlingen, Tübingen und nachmittags noch mit Ellwangen, Karls-

ruhe und Schwäbisch Hall) zum Frühschoppen in den Park.

Nachmittags trat zunächst das Jugendorchester „NBO“ und die Tanzgruppe „NC – Neo Classic Different“ auf, bevor der Aufmarsch aller Gruppen in den Park begann. Hier begrüßte Kommandant Rosenäcker besonders Fahnenbegleiter Feldwebel Rolf Walter. Er wurde für sein langjähriges großes Engagement für die Bürgerwache zum Fahnenleutnant befördert. Das frühere Musikzugmitglied und heutige passive Mitglied Fritz Schust spendete eine Klarinette für die Jugendausbildung in der Bürgerwache.

Oberst Rosenäcker dankte beiden sehr und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute. Es schloss sich dann die Generalsalve der anwesenden Bürgerwehrkanonen und die Tombola an.

Text: Jürgen Rosenäcker, Foto: Gruppenfoto (Petra Meyer)



Die Bürgerwache Crailsheim stellte sich beim Parkfest mit ihren Gästen zum Gruppenfoto auf

Die besten Schützen ermittelt

Auf Einladung der Crailsheimer Sportschützen fand auf dem Schießstand in Altenmünster bereits zum 12. Mal das Ordonnanzgewehrschießen der Bürgerwache Crailsheim statt. Zunächst erfolgte ein Ausscheidungsschießen auf Papierscheiben.

Von 4 Schuss wurden die besten 3 gewertet. Gewinner dieses Ausscheidungswettbewerbes war Felix Bach (28 von 30 möglichen Ringen), gefolgt von Unteroffizier Wolfgang Meyer (ebenfalls 28 – etwas schlechteres Schussbild) und Fritz Krebs (26 Ringe). Die von Vorjahressiegerin Tatjana Haug gestiftete Schützenscheibe (dieses Jahr mit einem Bild der Fahne) schoss Wilfried Leidig. Kommandant Oberst Jürgen Rosenäcker gratulierte allen Gewinnern und dankte den Crailsheimer Sportschützen in Per-

son des 2. Vorstandes Bernd Ziegler für die traditionelle Einladung zu diesem Schießen.

Text: Jürgen Rosenäcker, Foto: Bürgerwache privat



Die erfolgreichen Schützen der Bürgerwache Crailsheim

Beim Fränkischen Volksfest vielseitig aktiv

Das diesjährige Volksfest begann für die Crailsheimer Bürgerwache bereits am Donnerstag. Hier umrahmte der Musikzug unter der Leitung von Musikmeister Erwin Schwichtenberg den politischen Auftakt im Engelzelt. Festredner war Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident Thomas Strobl. Am Samstagfrüh übernahm der Spielmannszug mit dem musikalischen Wecken die traditionelle Tagwache ab 6.30 Uhr durch die Stadt auf einem extra dafür vorbereiteten LKW. Ab 10.30 Uhr marschierte die komplette Bürgerwache beim Festzug mit, ebenso am Sonntag. Hier sogar mit Oberbürgermeister und Ehrenleutnant Dr. Christoph Grimmer. Am Nachmittag war die Teilnahme am Blasmusikfestival im Engelzelt Ehrensache. Die Moderation übernahm Kommandant Jürgen Rosenäcker und die musikalische Leitung Musikdirektor Franz Matysiak. In diesem Jahr besuchte die Trachtenkapelle aus Gutach/Schwarzwald die Bürgerwache am Volksfest. Hier kooperiert die Bürgerwache über den badischen Verband Heimat und Volksleben. Deren Geschäftsführer Michael Neuberger war mit Frau ebenfalls unter den Gästen, die das Fränkische Volksfest neben dem gemeinsamen Festzeltbesuch auch mit Festzugteilnahme und Blasmusikfestival erlebten.

Text: Jürgen Rosenäcker,

Fotos: Bürgerwache privat, Wolfgang Vogt



Bürgerwache beim Festzug



Musikdirektor Matysiak dirigiert den Massenchor beim Blasmusikfestival

Ehingen



Herzlichen Dank

allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 1. gemeinsamen Landestreffens der Bürgerwehren unserer Verbände Württemberg-Hohenzollern und Baden-Südhesen am Wochenende 23./ 24. September 2023 bei uns in Ehingen an der Donau.

Geschätzte Kameraden/innen, durch Eure Teilnahme habt Ihr dieses Event zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Diese Großveranstaltung ohne Probleme über die Bühne zu bringen, ist ein Gemeinschaftswerk von Euch allen.



Übergabe der Landesstandarte von Schwäbisch Hall an Ehingen



Die beiden Landesstandarten Württemberg-Hohenzollern und Baden-Südhesen erstmals nebeneinander

Einen herzlichen Dank

- allen Organisationsgruppen der Ehinger Bürgerwache, der Stadtverwaltung Ehingen mit allen tangierten Fachbereichen, der Narrenzunft Spritzenmuck, den Hilfsorganisationen Polizei, Freiwillige Feuerwehr, DRK und dem THW
- der Geistlichkeit für den tollen Feldgottesdienst
- an die teilnehmenden Musikkapellen unserer Teilorte sowie den Teilorten, welche mit einem Motivwagen den Festzug bereicherten

- all unseren Sponsoren
- den zahlreichen Mitgliedern unserer Bürgerwache für den hervorragenden Einsatz
- und allen Ehinger Bürgern für ihre Unterstützung und Hilfe, vor allem aber auch für ihren zahlreichen Besuch der einzelnen Veranstaltungen.

Da auch der Wettergott positiv gestimmt war, konnte nichts mehr schief gehen.

Ich richte nun den Blick in die Zukunft und freue mich auf viele weitere Begegnungen mit Euch.

Stellvertretend für die Ehinger Bürgerwache

Josef Stocker
Kommandant

Der Freundeskreis und die Landesverbände schließen sich diesem Dank an und freuen sich ebenfalls auf zukünftige gemeinsame Aktionen!

Hajo Böhm
Landeskommandant Baden-Südwestfalen

Jürgen Rosenäcker
Landeskommandant Württemberg-Hohenzollern

Ellwangen



Garde eröffnet Heimattage

Von der Bürgergarde wurden die Heimattage in Ellwangen eröffnet. Die Garde zog mit klingendem Spiel auf den voll besetzten Innenhof ein und wurde von der Ellwanger Bevölkerung herzlich begrüßt. Das Fest konnte in diesem Jahr wieder auf dem Ellwanger Schloss gefeiert werden, nachdem im letzten Jahr die Veranstaltung aufgrund der Sanierungsarbeiten im Arkadenhof auf den Marktplatz verlegt wurde.

Die Heimattage der guten Stadt wurden von Oberbürgermeister Michael Dambacher und einem Salutschuss der Garde offiziell eröffnet. Wie gehabt zeichnete die Bürgergarde neben der Eröffnung auch für den Ochsen verantwortlich. Ein weiteres Highlight bildete die Stadtwache der Bürgergarde, bei der sich Jung und Alt über die Garde und deren einzelnen Züge informieren konnten.

Text und Foto: Simon Weber



Die Bürgergarde Ellwangen bei der Eröffnung der Heimattage

Gardeappell mit vielen Gästen

Auf dem Ellwanger Marktplatz haben sich zum diesjährigen Gardeappell neben zahlreichen Besuchern auch Abordnungen befreundeter Wehren aus Schwäbisch Hall, Crailsheim und Lauchheim sowie Vertreter der Schützengilde Ellwangen, Schützenkameradschaft Ellenberg, der Freiwilligen Feuerwehr und des THW eingefunden.

Kommandant Schmidt blickte auf Veranstaltungen der Garde im laufenden Jahr zurück. Oberbürgermeister Michael Dambacher begrüßte die Ellwanger Garde sowie die angereisten befreundeten Wehren und bedankte sich für die kameradschaftliche Verbundenheit. „Die Bürgergarde kann sich zu Recht eine starke Truppe nennen. Ein starkes Stück Heimat in unserer Stadt und weit darüber hinaus“, so Dambacher. Eine besondere Ehre wurde Pfarrer Sven van Meegen zuteil. Der Spielmannszug, der auch an diesem Abend mit ausgeprägter Spielfreude agierte, spielte zu seinem Geburtstag den Fürstprobst-Fugger-Marsch.

Mit Handschlag wurden nach einem Probejahr Tobias Brenner, Christian Krieger, Andreas Schulz, Rainer Schulz, Michael Wagner, Andreas Wolpert und Joachim Ziegler als neue Kameraden verpflichtet. Eine besondere Ehrung erhielten Markus Blank, Leutnant Bernd Schmidt, Huber Vogler und Korporal Ludwig Mendler. Für 40 Jahre Dienstzeit erhielten sie die Verdienstmedaille der Bürgergarde und das Verdienstkreuz des Landesverbandes in Silber. Zum Abschluss des Gardeappells schoss der Salutzug unter dem Kommando von Feldwebel Siegfried Kopp noch donnernde Salven in den Nachthimmel.

Text und Fotos: Simon Weber



Ein starke Truppe und ein Stück Heimat: die Bürgergarde Ellwangen

Ämter mit großer Hingabe ausgeführt

Mit tiefer Trauer nehmen die Bürgergarde und die Stadt Ellwangen Abschied von ihrem geschätzten Freund und Kameraden Peter Kirsch, der am 24. Juli von uns gegangen ist. Über 60 Jahre lang war er ein treues Mitglied der Bürgergarde Ellwangen.



Peter trat seine Reise in der Bürgergarde als Gardist im I. Zug an und bewies bereits in kurzer Zeit sein Engagement. Innerhalb eines Jahres wurde er in den Ausschuss gewählt und besetzte im Laufe der Jahre unterschiedliche verantwortungsvolle Positionen. So übernahm er im Jahr 1987 das wichtige Amt des Kassiers und führte es mit großer Sorgfalt bis 1999 aus. Im Jahr 1992 wurde er zum Leutnant befördert. Mitte 1990 übernahm er die Rolle des stellvertretenden Kommandanten und wurde im Oktober 1997 zum Oberleutnant befördert. Schließlich wurde er im März 1999 zum Kommandanten gewählt, eine Position, die er mit aufrichtiger Hingabe ausfüllte. Während seiner Amtszeit erlebte die Bürgergarde Ellwangen bedeutsame Momente, darunter das Landestreffen 2006 in Ellwangen und das festliche Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen. Peter Kirsch spielte eine wichtige Rolle bei der Organisation dieser Ereignisse und sein Beitrag war von großem Wert für ihren Erfolg. Über seine offiziellen Pflichten hinaus war es Peter stets ein Anliegen, enge Beziehungen zu befreundeten Garden, Wehren, dem Bundeswehrstandort Ellwangen sowie den örtlichen Vereinen und Institutionen zu pflegen. Er verstand die Bedeutung von Kameradschaft und Gemeinschaft und schuf Verbindungen auf authentische Art und Weise. Peter Kirsch wurde für seine Fähigkeit geschätzt, Harmonie zwischen den verschiedenen Abteilungen der Garde zu schaffen – sei es der Spielmannszug, die Infanterie, die Reiterei oder die Trachtengruppe. Er hegte eine große Leidenschaft für unser Gardeheim, das Türmle, und widmete sich mit Hingabe seiner Pflege und Bewirtschaftung. Die Bürgergarde Ellwangen und die Stadt werden Peter Kirsch für immer in Erinnerung behalten, für seine unermüdliche Arbeit und sein Engagement, die er für die Bürgergarde aufgebracht hat. Die Garde trauert um einen außergewöhnlichen Menschen und wird sein Andenken in Ehren halten.

Text: Simon Weber, Foto: privat



Langjähriger Fähnrich verstorben

Der langjährige Fähnrich der Bürgergarde Ellwangen – Hermann Lang – unterstützte die Garde über 60 Jahre und war viele Jahre aktiv und trug die Fahne. Aufgrund seiner Verdienste wurde Hermann 2015 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir danken Hermann für seine Kameradschaft und werden ihm ein gebührendes Andenken bewahren. *Foto: Hermann Lang*

Engen



Traditionelles Pokalschießen

Bereits zum 36. Mal fand das jährliche traditionelle Pokalschießen der Bürgerwehr Engen auf der Standanlage des SSV Welschingen statt. Kommandant Bernd Binder konnte dabei 15 Bürgerwehrkameraden begrüßen. Geschossen wurden sieben Schuss mit den Vorderladergewehren der Bürgerwehr auf 50 Meter. Die fünf besten Schüsse wurden gewertet. Auch in diesem Jahr wurden wieder gute Ergebnisse erzielt.

Mit 41 Ringen, dabei ein guter 10er, belegte Michael Buczynski den ersten Platz und ist somit für ein Jahr Gewinner des von Bürgermeister Johannes Moser gestifteten Wanderpokals. Den 2. Platz mit 39 Ringen belegte Hans-Heinrich Reichel. Der 3. Platz mit 39 Ringen ging an Detlef Albat. Mit sieben Ringen gewann Aaron Balla die Kanone, die er als Wanderpokal ein Jahr pflegen darf. Ein besonderes Dankeschön ging an die Welschinger Schützenfreunde, die wieder ihre Standanlage zur Verfügung stellten. Für einen reibungslosen Ablauf des Pokalschießens sorgten die Verantwortlichen Markus Boike, Detlef Albat und Hans-Heinrich Reichel.

Die Siegerehrung übernahm Kommandant Bernd Binder, der den Wanderpokal dem strahlenden Sieger Michael Buczynski überreichte. Die Kanone ging an Aaron Balla. Auch der stellv. Kommandant Andreas Bercher freute sich mit den Gewinnern. Danach gab es noch etwas Zünftiges zum Essen.

Text: Rainer Höttges, Bild: Bürgerwehr Engen



v. l. Aaron Balla, Bernd Binder, Michael Buczynski und Andreas Bercher

Vom Sommerfest begeistert

Die Engener Bürgerwehr hatte zum 15. Sommerfest eingeladen und fast alle sind gekommen. Wie auch bei den letzten Sommerfesten, stellte Reinhold Berner sein Grundstück zur Verfügung. Das Organisationsteam hatte sich wieder sehr viel Arbeit gemacht und alles super hergerichtet.

Kommandant Bernd Binder konnte neben etlichen Ehrengästen auch die Ehrenkommandanten Klaus Bercher und Norbert Launer sowie Ehrenwaffenmeister Martin Wenger begrüßen.

Mit Kaffee und Kuchen und später mit einem saftigen Stück Fleisch und verschiedenen Salaten wurden die Gäste verwöhnt. Grillmeister Andreas Bercher war wieder voll in seinem Element. Für Alt und Jung hatte man Spiele aufgebaut. Michael Buczynski, Markus und Christian Boike hatten dabei alle Hände voll zu tun.

Beim Bogenschießen siegte Markus Illner mit 23 Punkten und bei den Jungen war mit 19 Ringen Tobias Albat erfolgreich. Für alle gab es Preise, gesponsert von der Sparkasse. Die Bürgerwehr bedankte sich mit einem Geschenkkorb bei den Gastgebern Reinhold Berner und Brigitte Spelter für die Bereitstellung des Festgeländes. Bis spät in die Nacht saß man noch gemütlich beisammen.

Bernd Binder bedankte sich bei allen Helfern, denn ohne diese könne man kein so schönes Fest aufziehen – von dem alle Gäste voll begeistert waren.

Fotos und Text: Rainer Höttges



Markus Illner bedankt sich beim Gastgeber mit einem Geschenkkorb



Tobias Albat bei der Schussabgabe, Aufsicht Markus Boike hat alles im Blick.

Gengenbach



Salut zum 60. Geburtstag

Die Bürgergarde Gengenbach marschierte in Gengenbach-Schönberg beim Zugführer des Reiterzuges- Hansjörg Lupfer- anlässlich seines 60. Geburtstages auf. Nach Meldung und Abschreiten der Front des Jubilars mit dem Kommandanten überbrachten 1. Vorsitzender Thomas Adam und der stellv. Reiterzugführer Gerhard Armbruster die Glückwünsche der Garde und des Reiterzuges. Nach einem dreifachen Ehrensalut des Schützenzuges sowie einem Musikstück des Fanfarenzuges wurde im Festzelt bis zum frühen Morgen gefeiert. *Text: Werner Friedman*



Foto: M. Spendel

Neues Konzept beim Altstadtfest

Am ersten Juliwochenende fand das diesjährige Altstadtfest mit neuem Konzept statt. Der Spielmanns- und Fanfarenzug der Bürgergarde Eendingen marschierte am Samstagabend auf dem voll besetzten Marktplatz auf und die Musiker boten ein abwechslungsreiches Konzert. Die Band „Skyline“ sorgte anschließend für die musikalische Unterhaltung.



Mit 12 Böllerschüssen aus der Stadtkanone vom „Bergle“ wurde am Sonntagmorgen das Altstadtfest offiziell eröffnet. Angeführt durch die Kavallerie, marschierte um 11.00 Uhr die Bürgergarde Gengenbach durch das Ober- tor zum Marktplatz. *Fortsetzung auf Seite 19*

Gemeinsames Landestreffen in EHINGEN/DONAU

Herzlichen Dank an die Fotografen der Bürgerwache EHINGEN, Werner, Kuhn, Neuberger und Vogt.



Im Festzelt



Dank an Landesstandartenträger Harald Maurer („Bomber“)



Am Festbüro



Vor dem Zapfenstreich im Stadion

Gemeinsames Landestreffen in Ehingen/Donau

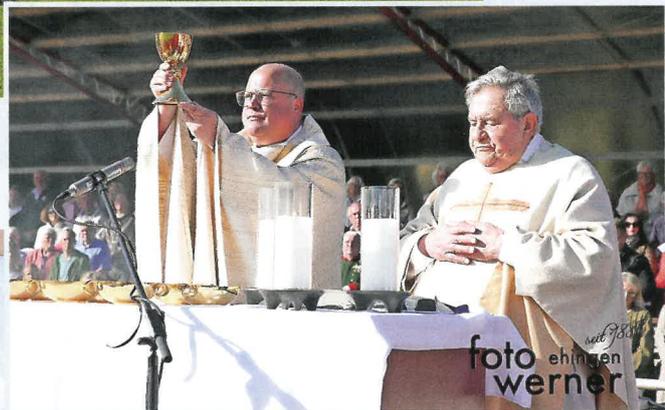


Aufmarsch Feldgottesdienst – BW Mengen



Aufmarsch Feldgottesdienst – BW Bretten

Eucharistie am Festgottesdienst



Kommandantenempfang in der Lindenhalle

Gemeinsames Landestreffen in Ehingen/Donau



Verbandsspielmannszug umrahmt Empfang



Beim Empfang



Festumzug – BM Bad Peterstal



Festumzug – HZK Sigmaringen

Gemeinsames Landestreffen in Ehingen/Donau

Festwagen beim Umzug



Vor dem Festzelt

KD Ochsenhausen
beim Umzug



BW Wolfach
beim Umzug

Fortsetzung von Seite 14

Nach dem Frontabschreiten von Bürgermeister Torsten Erny und dem Kommandanten wurde der scheidende Schützenkönig Armin Müller verabschiedet. Die neue Schützenkönigin Heike Willmann erhielt die Königskette. Die Königsscheibe wurde an Herbert Stöhr übergeben. Ein Musikstück sowie ein dreifacher Ehrensallut gab es für die neue Schützenkönigin. Bürgermeister Erny dankte der Bürgergarde, dass sie das Altstadtfest nach Corona wieder belebt hat. In den Dank eingeschlossen waren auch die Narrenzunft Gengenbach sowie die Höllteufel aus Reichenbach für die Unterstützung am Sonntagmorgen. Nachdem die Küche ausverkauft war und die Bierfässer leer waren endete das Fest gegen 16.00 Uhr.

Text: Werner Friedmann, Bild: Lea Friedmann

Sankt-Wendelinus-Ritt

Beim diesjährigen Wendelinus-Ritt am 22. Oktober in Oberkirch-Nußbach ritten, bei herrlichem Sonnenschein, auch Reiter der Bürgergarde Gengenbach mit.



Text und Bild: Werner Friedmann

Gründungsmitglied wurde überrascht

Heribert Springer ist eines der wenigen noch lebenden Gründungsmitglieder der Bürgergarde Gengenbach und musizierte über 60 Jahre im Fanfarenzug. Ende September überraschte ihn die Bürgergarde mit einem Aufmarsch und brachte in seinem Garten einige Märsche zu Gehör. Beim geselligen Teil im Anschluss sorgte noch so manche Anekdote aus früheren Zeiten für Erheiterung.



Text und Bild: Thomas Adam

Alt-Gengenbacherinnen unterwegs

Zur Livesendung „Immer wieder Sonntags“ reisten die Alt-Gengenbacherinnen nach Rust. Nach dem unterhaltsamen Morgen mit Stefan Mross wurde der Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen in Lahr abgeschlossen. Ein weiterer Ausflug führte an den Bodensee. Mit dem Zug fuhr man zunächst nach Überlingen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde dann eine Rundfahrt auf dem Bodensee genossen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde noch der Ort erkundet, bevor es wieder auf den Heimweg ging.



Text und Bild: Helga Faisst

Freiburg



Bürgerwehr unter neuem Kommando

Bürgermajor Walter Goldschmid und langjähriger Kommandant der Hist. Freiburger Bürgerwehr musste im Jahre 2021 aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst quittieren. Stadtbekannt war Walter Goldschmid durch sein selbstbewusstes Auftreten und immer im Interesse des Vereins handelnd. Er führte seine Wehr 38 Jahre lang durch Stürme, Hagel und sonnige Zeiten.



Der neue Kommandant Hagen Frommherz erhielt seine Ernennungsurkunde zum Bürgermajor

Das Kommando übernahm zunächst kommissarisch sein Stellvertreter und Adjutant Hagen Frommherz.

Bei der regulären Mitgliederversammlung 2022 wurde er dann zum neuen 1. Vorsitzenden und Kommandanten gewählt.

Zum 2. Vorsitzenden und Adjutanten wurde Hauptmann Ernst Wohleb bestimmt. Aufgrund der kurzfristigen Amtsübergabe und den damaligen Corona-Bestimmungen gab es leider keine feierliche Kommandoübergabe.

Hagen Frommherz ist 2003 im Alter von gerade 12 Jahren in den Verein eingetreten. 2008 wurde er zum Gefreiten und 2015 zum Obergefreiten befördert. Bei der Jahreshauptversammlung 2019 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt und zum Wachtmeister ernannt. 2021 erfolgte die Beförderung zum Oberleutnant.

Beim Kreistrachtenfest im August 2023 in Hinterzarten, bei dem die Freiburger Bürgerwehr zu Gast war, wurde Hagen Frommherz von seinem Adjutanten, Hauptmann Ernst Wohleb, zum Bürgermajor ernannt und ist damit endgültig in die Fußstapfen von seinem langjährigen Vorgänger Walter Goldschmidt getreten.

Als frisch gebackener Bürgermajor führte er seine Wehr durch das Festgeschehen anlässlich des 875-jährigen Jubiläums Hinterzartens und überbrachte Grußworte an die Trachtenkapelle Hinterzarten, die gleichzeitig ihr 150-jähriges Bestehen feiern durfte.

Text: Hagen Frommherz / Manfred Hirsch



Von links: Leutnant Peter Ehret, Oberfähnrich Peter Frommherz, Fähnrich Norbert Keller, Gefreiter Thomas Rehmann, Unteroffizier Georg Hauger, Bürgermajor Hagen Frommherz, Hauptmann Ernst Wohleb

Fotos: Stefan Bernnat

Lauchheim



Zu Gast beim Parkfest in Crailsheim

Auf Einladung der Bürgerwache Crailsheim nahmen wir Mitte Juli mit der Fahnenkompanie bei tropischen Temperaturen (37 Grad!) am Parkfest teil. Oberst Jürgen Rosenäcker begrüßte die angetretenen Abordnungen und stellte diese kurz vor, bevor wir zum gemütlichen Teil übergingen. Durch Bäume beschattet, saßen wir mit unseren Crailsheimer Kameradinnen und Kameraden bei erfrischenden Getränken zusammen und hatten Zeit für gute Gespräche. Das Parkfest war sehr gut organisiert und es fehlte an nichts. Bei Blasmusik in entspannter At-

mosphäre blieben wir bis weit in die Abendstunden und können uns sehr gut vorstellen, wieder mal nach Crailsheim zu fahren.



Die Bürgerwehr Lauchheim beim Parkfest in Crailsheim

Text: Peter Thomas Preissler, Foto: Jürgen Rosenäcker

Ehrenamtsfest auf der Kapfenburg

Der Ostalbkreis ist Modellregion des Landes Baden-Württemberg für das Ehrenamt. Es ist mittlerweile eine gute Tradition auf der Ostalb, Ehrenamtliche aus dem gesamten Kreis einmal im Jahr zu einem Fest auf Schloss Kapfenburg einzuladen und deren Arbeit auf diese Weise öffentlich wertzuschätzen.

Auf Bitte von Landrat Dr. Joachim Bläse stellte die Bürgerwehr Lauchheim das Ehrenspalier für die eingeladenen Ehrenamtlichen im Obstgarten des Schlosses. Unsere Männer von Fahnenkompanie, Zünften und Schützen beantworteten kundig und geduldig die Fragen der Gäste zu unserer Tradition, Uniform und Bewaffnung. Kommandant Preissler meldete die Wehr Landrat Dr. Joachim Bläse, MdB Roderich Kiesewetter und Bürgermeisterin Andrea Schnele. Die Kreissparkasse Ostalb unterstützt dieses Ehrenamtsfest großzügig. Wir wurden bestens bewirtet.



Kommandant Peter Thomas Preissler und Bürgermeisterin Andrea Schnele

Text: Peter Thomas Preissler, Foto: Andrea Schnele

Mittelbiberach



Kleine Bürgerwehr ist große Bereicherung

Das Biberacher Schützenfest hat eine lange Tradition und ist überregional eine weit bekannte Festwoche. Am Schützendiensttag läuft der Historische Umzug durch die Stadt. Ein Tag, an dem auch die Historische Bürgerwehr aus Mittelbiberach am Umzug teilnimmt. Verstärkt durch die Kleine Bürgerwehr, ist sie eine der größeren Gruppen. Gerade die Kleine Bürgerwehr verdankt dem Schützenfest ihre Gründung. In dem Archiv der Bürgerwehr finden sich einige interessante Einträge zu der Entstehung der Kleinen Bürgerwehr.

Die Schützenfestdirektion wollte zum Umzug hiesige Jungen und Mädchen als kleine Bürgerwache einkleiden und mitmarschieren lassen. Der erste Start erfolgte am 5. Juni 1933. An dem Tag wurde dem Verwaltungsrat der historischen Bürgerwehr Mittelbiberach-Oberdorf Musteruniformen vorgestellt, jeweils eine Uniform für Knaben und Mädchen. Diese fanden große Zustimmung. Rasch wurden 25 Mädchen- und 40 Knabenuniformen hergestellt.



Die Mädchen der Kleinen Bürgerwehr, im Hintergrund die Buben

Der erste Auftritt erfolgte dann am Dienstag, 4. Juli 1933, über den in der Zeitschrift „Anzeiger im Oberland“ geschrieben wurde:

„Mit Spannung sah man dem erstmaligen Auftreten der Jugendlichen aus Mittelbiberach-Oberdorf, dargestellt von den dortigen Schülern, entgegen. Da kamen sie daher, in ihrer kleidsamen Uniform im gleichen Schritt und Tritt, voraus stramme Marschmusik und am Ende der Schloßwagen mit der Abtei.

Alles wie aus dem Schächtelchen blitzblank. Die weiblichen Gardisten hatten zwar kein Schießgewehr, standen aber ihren männlichen Kameraden in nichts nach.“

Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1949 die historische Bürgerwehr wieder ins Leben gerufen und mit ihr die kleine Bürgerwehr und bereits 1952 marschierte die kleine Bür-

gerwehr erstmals wieder beim Schützenfest mit, aber vorerst ohne Mädchen.

Ausgebildet und geleitet wurden sie in dieser Zeit von den Volksschullehrern. Der Andrang in die kleine Bürgerwehr war jedes Jahr groß und die Lehrer hatten das Problem, den Ansturm zu bewältigen. Im Laufe der Jahre, und bedingt durch Schulreformen, kam dann die Betreuung und Ausbildung der Kleinen Bürgerwehr in die Verantwortung der „Großen“ Bürgerwehr.

Die Betreuer der Kleinen Bürgerwehr werden aus den Reihen der Schützen gewählt. Frank Dallmann und Andreas Bork nehmen sich dieser Aufgabe zurzeit an, organisieren das Einkleiden, terminieren die Marschproben, organisieren Ausflüge für die Jugendlichen und sind auch sonst für die vielen Fragen stets parat. Und dieses Engagement findet seine Anerkennung in den lobenden Worten so manches Umzugsbeobachters, was für eine schöne und große Bereicherung die Kleine Bürgerwehr doch ist!

Text: Robert Riesner



Erste Rotte der Schützenkompanie (von links) Leutnant Reinhard Kaspritzki, Dietmar Star, Frank Kutter und Urs Münch

Fotos: Reinhard Rapp und Robert Riesner

Mit der Heimat eng verbunden

Die Heimattage Baden-Württemberg in Biberach/Riß waren neben dem 1. gemeinsamen Landestreffen in Ehingen eines der Ereignisse, bei der sich der Landesverband der Garden und Wehren präsentieren konnte. Als aus Biberach die Anfrage zur Aufführung des Zapfenstreichs gestellt wurde, sagte die Bürgerwehr Mittelbiberach selbstverständlich zu, obwohl an diesem Wochenende das normalerweise ebenfalls mit einem Zapfenstreich verbundene Heimatfest in Mittelbiberach anstand.

Die Aufführung unter dem Kommando von Hauptmann Robert Piesche war ein Erlebnis. Neben der Mittelbiberacher Bürgerwehr nahmen noch viele weitere Abordnungen aus beiden Landesverbänden teil.

Hell erleuchtet durch rund 70 Fackelträger, spielten der Spielmannszug und der Musikzug die Serenade und geknallt danach den Großen Zapfenstreich. Bei der Nationalhymne erhoben sich die Besucher von ihren Plätzen

und sangen mit, während die Kanone im Takt 6-mal schoss. Zum Abschluss gaben die Schützen noch einen Salutschuss ab und nach dem Abmelden marschierte die Wehr vom Marktplatz.



Bürgerwehrrabordnungen auf dem Biberacher Marktplatz

Am Sonntag ging es in der Frühe gleich weiter. Auch wenn die Heimattage mit dem Heimatfest kollidierten, wollten wir zumindest den Gottesdienst mitgestalten. Damit wir dann noch rechtzeitig zum Landesfestumzug erscheinen konnten, verlegte Pfarrer Reutlinger den Gottesdienst einfach eine Stunde vor. Im Anschluss trafen sich die Bürgerwehrsoldaten am Aufstellungsort und warteten geduldig, bis sich der Umzug in Bewegung setzte. Viele Zuschauer säumten den Weg des Umzuges, der uns als ein heißer und sehr trockener Umzug in Erinnerung bleiben wird. Drei Auftritte der gesamten Wehr an zwei Tagen forderte die Mitglieder, aber nur so war es möglich, Heimattage und Heimatfest unter einen Hut zu bringen.



Zapfenstreich – Hauptmann Robert Piesche macht Meldung an Landeskommandant Jürgen Rosenacker

Wie es beim Heimatfest in Mittelbiberach weiter geht, steht in den Sternen. Drei Jahre fand es wegen Corona und den Heimattagen nur minimalistisch statt. Und eigentlich sollten schon jetzt die Vorbereitungen für 2024 laufen, aber man ist sich noch uneinig, wie es aussehen soll und wer welche Verantwortung übernimmt. Gute Ansätze und Ideen gibt es genügend, von einem Workshop im Rathaus über ein Fest beim Grafen oder fremdvergebenes Fest, ein kleines Heimatfest mit Zapfenstreich und

Kirchgang und zusätzlich noch ein Bürgerwehrfest. Für die Bürgerwehr und für Mittelbiberach wäre es wünschenswert, wenn bei diesem Thema eine dauerhafte Lösung erreicht wird und Ruhe einkehrt.



Abmarsch der Bürgerwehr Mittelbiberach nach dem Zapfenstreich auf dem hell erleuchteten Marktplatz



Fahnenabordnungen vor dem Landesfestumzug

Text: Robert Riesner, Fotos: Gerd Mägerle

Abschied von Ehrenhauptmann Scheytt



*Ehrenhauptmann
Helmut Scheytt*

Eine traurige Nachricht erreichte die Bürgerwehr Mittelbiberach am 29. September 2023.

Ihr Ehrenhauptmann Helmut Scheytt verstarb im Alter von 83 Jahren.

Als gebürtiger Stuttgarter brachte ihn sein Beruf als freier Architekt und Bauleiter in jungen Jahren in das beschauliche Biberach an der Riss und aus einem kurz geplanten Aufenthalt wurde Biberach zu seiner

zweiten Heimat. Viele Bauten und einige städtische und kommunale Projekte tragen seine unverkennbare Handschrift, darunter auch der Neubau des Rathauses in Mittelbiberach.

In die Bürgerwehr Mittelbiberach trat er 1978 ein. Im Januar 1991 wurde er mit großer Mehrheit zum neuen Hauptmann gewählt. Mit Franz Wieland als Oberleutnant und Erich Denz als Leutnant führte er das neue Kommando an. Die Wahl wurde von dem damaligen Bürgermeister Gutlederer durchgeführt, mit dem er Zeit seines Lebens eine freundschaftliche Beziehung pflegte.

Auf der Kommandantentagung im März 2000 in Schwäbisch Hall wurde er in das Landeskommando gewählt. Als Beirat fungierte Helmut Scheytt bis 2003. Im Herbst 2002 gab er im Verwaltungsrat an, für die anstehende Neuwahlen im nächsten Jahr nicht mehr antreten zu wollen. Gesundheitlich könne er das Amt nicht mehr ausführen. Und so endete seine aktive Dienstzeit im Januar 2003. Für seine Verdienste, 12 Jahre als Hauptmann der Bürgerwehr vorangegangen zu sein, dankte ihm die gesamte Bürgerwehr und der neu gewählte Kommandant Anton Gleinser.

Die Kameraden der Historischen Bürgerwehr, das Landeskommando mit Landesstandarte unter Führung von Oberst Jürgen Rosenäcker und einigen alten Kameraden gaben Helmut Scheytt das letzte Geleit.

Wir gedenken unserem toten Kameraden, er möge in Frieden ruhen!

Robert Piesche, Kdt. Mittelbiberach und
Jürgen Rosenäcker, LKdt.

Text: Robert Riesner

Fest mit Ehrungen verbunden

Das Rosenkranzfest ist der Auftakt zur Hauptversammlung der Bürgerwehr in Mittelbiberach. Am 1. Oktober 2023 war es wieder so weit, diesmal aber mit einem geänderten Ablauf. Zum einen fand der Gottesdienst nicht wie üblich am Nachmittag statt, sondern schon um 9.00 Uhr in der Frühe.

Und die zweite Neuerung waren die Ehrungen verdienter Mitglieder. Sie wurden nachgeholt, da die zeitliche Abfolge beim Heimatfest keinen würdigen Rahmen ermöglichte. Diakon Lerner ermöglichte es, die Ehrungen vor dem Schlusssegen durchzuführen.

Für 10 Jahre treue Dienste in der Bürgerwehr wurden Caroline Hipper, Miriam Seitz, Manfred Hipper und Andreas Bork geehrt, für 20 Jahre Andrea Fessler und für 30 Jahre Tobias Stark.



V. l. n. r. Hans Hipper, Albert Rief, Tobias Stark, Peter Ehmele, Andrea Fessler, Manfred Hipper, Miriam Seitz, Caroline Hipper, Andreas Bork und Reinhard Kaspritzki

Die Kameraden Peter Ehmele und Reinhard Kaspritzki wurden nach 25 Dienstjahren in den Rang eines Unteroffiziers befördert. Hans Hipper und Albert Rief können auf 50 Jahre treue Dienste zurückblicken. Neben dem Verdienstkreuz des Landesverbandes wurde auch erstmalig von der Bürgerwehr eine Bandaufgabe verliehen.

Diese neu geschaffene Bandaufgabe war eine Stiftung des Fördervereins der Historischen Bürgerwehr für Mitglieder, um sichtbar ihre Treue zum Verein zum Ausdruck zu bringen.

Auf der anschließenden Hauptversammlung im Probenlokal des Musikvereines berichtete Kassier Tobias Stark über eine solide Kasse und Hauptmann Robert Piesche blickte auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Pünktlich zur Mittagszeit konnte er auch dann die Hauptversammlung beenden.

Text und Foto: Robert Riesner

Munderkingen



Bürgerwehr gratuliert Bürgermeister

Am 15. Mai 2023 waren die Bürgerinnen und Bürger der „ehemaligen vorderösterreichischen Donaustadt“ Munderkingen zur Wahl eines neuen Bürgermeisters aufgerufen. Bereits im ersten Wahlgang gab es einen klaren Sieger. Thomas Schelkle heißt der neue Bürgermeister, der mit 62,35 % der abgegebenen gültigen Stimmen recht deutlich die nötige absolute Mehrheit holte.

Rund 400 Bürger fanden sich zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses vor dem Munderkinger Rathaus ein.

Die Historische Bürgerwehr war mit einer Fahnenabordnung angetreten, um ihrem neuen „Obersten Dienstherr“ zur Wahl die Ehre zu erweisen und zu gratulieren.

Text: Walter Stützle



Thomas Schelkle und Hauptmann Walter Stützle

Foto Quellermann Amrei (Südwest Presse Ehinger Tagblatt)

Beim Einweihungsfest der Salutkanone

Die Hist. Bürgerwehr Munderkingen folgte einer Einladung der Kyffhäuserkameradschaft Grüningen e.V. zu deren „Einweihungsfest“ einer neuen Salutkanone.

Mit einer Fahnenabordnung und den „Kanonieren“ rückte die Hist. Bürgerwehr samt Salutkanone „de nui Fuiriau“ nach Grüningen/Riedlingen aus.

Nach der feierlichen Segnung der neu angeschafften Salutkanone stellten sich Abordnungen des Kyffhäuserbundes, Reservisten der Bundeswehr und der Bürgerwehren mit insgesamt 13 Kanonen zum gemeinsamen „Salutschießen“ auf. Im Anschluss wurde in geselliger Runde und bei guter Verpflegung die Kameradschaft zwischen den einzelnen Gruppen gebührend gepflegt.

Text: Walter Stützle



Bei der Einweihung der neuen Salutkanone Foto: privat

Neuhausen



Viele neue Gesichter bei der Bürgergarde

26 Männer aus Neuhausen, darunter viele Mitglieder der Hexen-Maskengruppe des Narrenbunds, voran Steffen Grundler, überraschten Kommandant Michael Mayer Ende letzten Jahres mit der Nachricht, dass sie aktiv in der Bürgergarde Neuhausen mitmachen wollen.

Das freute unseren Hauptmann natürlich sehr, gleichwohl wissend, dass damit eine Menge Arbeit verbunden sein wird. Ihren ersten großen Auftritt hatten die „Neuen“ beim Fronleichnamsfest im Juni dieses Jahres.



Beim Festschießen am Fronleichnamstag

Davor wurde jede Woche intensiv geübt, denn die neuen Gardisten haben schnell gemerkt, dass es nicht genügt, mal eben das Gewehr in die Hand zu nehmen.

„Die Abläufe müssen sitzen“, sagt Steffen Grundler, „denn sonst ergebe das kein gutes Gesamtbild“.

Die Herausforderung nahmen die Männer zwischen 30 und 50 Jahren an. Den Lohn ihrer Arbeit stellten sie beim Festschießen am Fronleichnamstag eindrucksvoll unter Beweis. „Die Kameradschaft ist einfach großartig“, so Steffen Grundler begeistert. „Die Tradition unserer Bürgergarde müssen wir für spätere Generationen erhalten.“

Er sei durch seinen neunjährigen Sohn Malte auf die Garde aufmerksam geworden. Sein Filius sei mal von Freunden in die Jugendgruppe der Bürgergarde mitgenommen worden: „Er war richtig begeistert“, erinnert sich Grundler. Die Nachwuchsarbeit der Bürgergarde hat dem studierten Pädagogen sehr gefallen. Auch in der Jugendgarde hat die Bürgergarde Neuhausen steigende Mitgliederzahlen und so können wir zuversichtlich sein, die soziale Tradition der Garde in die nächste Generation tragen zu können.

Text und Fotos: Horst Eisele



Die Jugendgarde Neuhausen

Niederwangen



Bürgerwehr bei Festakt

Anlässlich des offiziellen Festakts zum 1250-jährigen Bestehen des Niederwangener Teilorts Hatzenweiler marschierten Musikkapelle, Feuerwehr und Bürgerwehr mit Garde und Spielmannszug auf dem Dorfplatz auf. Salutschüsse und Musikstücke markierten eindrucksvoll den Auftakt zu einem informativen und interessanten Abend.

Die Zuschauer zeigten sich begeistert.

Text: Michael Jeschke



Bürgerwehr Niederwangen schießt Ehrensalm

Foto: Ulrike Jaud

Oberharmersbach



Langjährige Mitglieder ausgezeichnet

Alljährlich werden Mitglieder der Hist. Bürgerwehr Oberharmersbach für langjährige Mitgliedschaft geehrt. In diesem Jahr wurde sogar noch ein Mitglied zum Ehrenmitglied ernannt.



Von links: Stellv. Vorsitzender Albert Nitsche, Siegfried Boschert (60 Jahre), stellv. Bürgermeister Klaus Lehmann, Ludwig Lehmann (60 Jahre), Vorsitzender Klaus Laifer

Mit Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes wurden aus der Abteilung Wehr Thomas Hug für 40 Jahre, Friedrich Huber und Fridolin Lehmann für 50 Jahre sowie Siegfried Boschert für stolze 60 Jahre geehrt. Aus der Abteilung Spielmannszug erhielten diese Auszeichnung Victor Ludwig für 25 Jahre, Dieter Maier für 40 Jahre und Ludwig Lehmann für 60 Jahre.

Besondere Worte richtete der erste Vorstand Klaus Laifer an die beiden für 60 Jahre Geehrten Siegfried Boschert und Ludwig Lehmann. Er bedankte sich bei beiden für deren großes und langjähriges Engagement im Verein. Weiterhin wurde im Rahmen des Festtages Fridolin Lehmann aufgrund seines jahrelangen Mitwirkens im Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Zum Schluss wurden noch Erwin Gieringer als Kassierer aus dem Verwaltungsrat der Bürgerwehr sowie Stefan und Bianca Neumaier als Leiter der Trachtentanzgruppe verabschiedet. Alle drei haben sich jahrelang mit vollem Engagement für den Verein eingesetzt und haben viel Zeit in ihre Arbeit gesteckt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Text: Ruth Webering



Von links: Vorsitzender Klaus Laifer, Ehrenmitglied Fridolin Lehmann, stellv. Bürgermeister Klaus Lehmann, Stellv. Vorsitzender Albert Nitsche

Fotos: Susanne Vollrath

Ochsenhausen



Königsdragoner bei Fuchsjagd

Sogar zum Jahresende und nach den vielen schönen Auftritten in diesem Jahr werden viele der Königsdragoner Ochsenhausen immer noch nicht müde und satteln die Pferde. Die traditionelle Fuchsjagd musste die letzten Jahre in Ochsenhausen immer mal wieder ausfallen.

Doch das hält unsere aktiven Reiter der Stadtgarde zu Pferd nicht davon ab, auch bei den Gastreitern in Moosbeuren vorbei zu kommen und dort, natürlich in Uniform, an der Fuchsjagd teilzunehmen.

Text und Foto: Evelyn Grimm



Stelldichein bei der Fuchsjagd in Moosbeuren

Dort meldete Hauptmann Klaus Deggelmann nach der Fahnenübergabe den Ehrengästen Horst Köhler, Volker Kauder und Hauptzelebrant Aptpräses Jeremias Schröder (St. Ottilien in Bayern) ein recht herzliches Willkommen mit dem Präsentiermarsch. Zum Einzug in das Münster brachten die Damen der Trachtengruppe die Körbe mit den Kräutersträußen zur Weihung. Bei schönstem Wetter wurde der Feiertag im Klosterhof mit einem Konzert der Bürgermusik unter der Leitung von Alexander Weltin abgeschlossen.

Text: Klaus Deggelmann



Bilder: Susanne Deggelmann

Reichenau



Maria Himmelfahrt und UNESCO-Welterbetag

Drei spezielle Reichenauer Feiertage haben für die Bürgerwehr und die Gemeinde der Bodenseeinsel besondere Bedeutung. Das sind das Markusfest im April, das Heilig-Blut-Fest am Montag nach dem Dreifaltigkeitssonntag und Maria Himmelfahrt im August. An diesem dritten und damit letzten Fest im laufendem Jahr feiern die Gläubigen Maria als Schutzpatronin der Insel.



Vor dem Pontificalamt im Münster mit anschließender Prozession nahm die Bürgerwehr Aufstellung.

Riedlingen



Bürgerwehr schlägt Revolution nieder

Unvergessliche Tage erlebte eine 16-köpfige Abordnung der Bürgerwehr Riedlingen Mitte September in Staufen im Breisgau. Über das gesamte Wochenende feierte die Stadt am Rande des Schwarzwalds seine wechselvolle Geschichte mit Theateraufführungen, Tanz, Musik und Spektakel in allen Facetten. Auf Bühnen und an ausgesuchten Plätzen in der Altstadt verwandelten hunderte von Laiendarstellern in herrlichen historischen Kostümen die Innenstadt von Staufen in ein großes Freilichttheater. Die Bürgerwehr Riedlingen wirkte als einer der Hauptakteure in dem Schauspiel „1848 – Walzer in den Tod“ mit.



Bürgerwehr Riedlingen beim „Walzer in den Tod“

Die ca. 30-minütige Aufführung war am historischen Hintergrund der badischen Revolutionstage vom Herbst 1848 ausgerichtet. Nachdem Revolutionäre und Freischärler in Staufen die Republik ausgerufen und Demokratie für das Volk gefordert hatten, schlugen die Truppen des badischen Großherzogs – verkörpert durch die Bürgerwehr – den Aufstand mit Waffengewalt nieder. Eindrucksvoll wurden diese dramatischen Momente der Staufener Geschichte am Stadttor 5 Mal in Szene gesetzt und die zahlreichen Zuschauer sparten nicht mit Beifall. Neben diesen Schauspielen nahm die Bürgerwehr auch an einem Fackelumzug durch die Gassen der Stadt sowie am sonn-täglichen Festumzug teil. Wie hoch das Ansehen der Riedlinger Wehr in Staufen ist, war in vielen Gesprächen mit Bürgern und Darstellern sowie an den Rückmeldungen der Organisationsleitung zu spüren. Alte Freundschaften wurden vertieft, neue Freundschaften wurden geschlossen. Die von Kameradschaft geprägten, aber auch anstrengenden Tage gingen schnell vorbei. Hauptmann Bucher und Oberleutnant Kappeler zogen zufrieden das Fazit, dass die Bürgerwehr die Farben der Stadt Riedlingen im badischen Staufen bestens vertreten hat.

Text und Fotos: Albert Kappeler



Bürgerwehr Riedlingen an der Aufstellung des Festumzuges

desreitschule in Marbach. Schließlich wurde der heutige Leiter der Landesreitschule auf unserem Reitvereinsgelände in Stuttgart geboren. Aber auch der reine Reiter-spaß darf schon mal im Mittelpunkt stehen. So waren eine Handvoll Reiter und eine Reiterin am letzten Oktoberwochenende zu einem Wanderritt in Kappelrodeck am Schwarzwaldrand. Die beiden ganztägigen Ritte führten durch golden gefärbte Weinberge und herrliche Herbstwälder. Erfahrene und trittsichere Pferde wurden von der Wanderreitstation Simmehof zur Verfügung gestellt. Eine charmante Reitführerin zeigte uns die Herrlichkeit und die bizarren Felsformationen des Achertals. Ein kräftiges „Hufschlag frei!“

Text und Foto: Wulf Wager



Beim Wanderritt am Rande des Schwarzwaldes

Tübingen



Ehrenrittmeister stiftet Standarte

Das traditionelle Herbst-Weißwurst-Frühstück bot den Rahmen für zwei besondere Anlässe. In Anwesenheit von Abordnungen aus Crailsheim, Hechingen, Stuttgart und Trochtelfingen wurde zum einen Richard Maier zum Ehrenrittmeister ernannt. Er war von 1970 bis 2015 in der Stadtgarde aktiv, ab 1978 bis 2015 im Ausschuss, bekleidete die Posten Pauker, Stabstrompeter, Oberleutnant und Rittmeister, bevor er sich 2015 aus dem Vereinsbetrieb zurückzog. Wenn es notwendig war, zog er aber noch einige Male die Uniform an und verstärkte das Trompeterkorps.

In Verbundenheit mit der Garde stiftete er eine neue Standarte, eine genaue Kopie des alten Fähnleins, das 1952 von Herzog Philipp an die Stadtgarde überreicht wurde. Eine Erneuerung war notwendig, weil die Seidenstoffe sehr brüchig geworden waren.

Die Übergabe dieser Standarte war der zweite Grund für den kleinen Festakt an diesem Sonntag. Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker erklärte im Rahmen seiner Festrede sachkundig die Darstellungen auf der Standarte: „Auf rotem Grund steht das königliche Wappen. Über dem Wappen die württembergische Königskrone – Schildhalter links ein schwarzer Löwe, rechts ein aufgerichteter goldener Hirsch.“

Stuttgart



Den goldenen Herbst genossen

Die Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652 pflegt neben der wehrhaften Tradition auch die Tradition des Reitsports. Für ein sicheres und repräsentatives Auftreten ist ein reiterliches Training erforderlich. So bilden sich die Mitglieder der Stadtgarde ständig in Lehrgängen weiter, um am reiterlichen Niveau zu arbeiten. Dazu gehören zweimal jährlich exklusive Stadtgarde-Reitkurse an der Lan-

Die Schildhalter stehen auf dem Band des Ordens der württembergischen Krone mit dem Wahlspruch „Furchtlos und Trew“.

Über dem Wappen der alte Wahlspruch „Hie Gut Wuerttemberg Allweg“ und „Gestiftet von Herzog Philipp 1552“. Diese Schauseite war sogar die Vorlage für die Landesstandarte, die Herzog Philipp 1964 stiftete. Auf der anderen Seite das Stadtwappen und die Aufschrift „Stadtgarde zu Pferd Tübingen 1514“. Das Stadtwappen zeigt die dreilätzige rote Lehensfahne der Grafen von Tübingen, welche mit dem von Herzog Ulrich verliehenen Oberwappen – von zwei gekreuzten Landsknechtsarmen gehaltene Hirschgeweihe – 1514 erweitert wurde. Die Verleihung dieses Oberwappens ist auch gleichzeitig der Ursprung der Stadtgarde. Diese Seite trägt nun zusätzlich die Randinschrift „Erneuerung von Ehrenrittmeister Richard Maier 2023“.

Zum Abschluss verlieh Oberst Jürgen Rosenäcker als Anerkennung eine Fahnenmedaille.

Musikalisch wurde der Festakt durch die Trompeter der Stadtgarde Tübingen und verstärkt durch Trompeterkameraden aus Stuttgart eröffnet und begleitet. Einige Stunden später beendete ein weiterer Auftritt der Trompeter offiziell das Fest.

Text und Fotos: Hans-Jörg Rohrer



Oberst Jürgen Rosenäcker und Rittmeister Christian Schmid bei der Verleihung der Ehrenrittmeisterwürde an Richard Maier



Die anwesenden uniformierten Kameraden aus Stuttgart, Hechingen, Trochtelfingen, Crailsheim und Tübingen

Unterharmersbach



Ehrungen für insgesamt 100 Jahre aktive Mitgliedschaft

Nach der Teilnahme am Zeller Fest, dem Patrozinium, wurden eine verdiente Unterharmersbacher Trachtenfrau sowie ein Bürgerwehrmann für langjährige Treue und besondere Verdienste für den Verein geehrt.



Von links: 1. Vorsitzender Oberleutnant Josef Roth, Ehrenmitglied Hermann Schneider, Trachtenfrau Erika Furtwengler, Hauptmann und Kommandant Marcus Bohnert und stellv. Ortsvorsteher Gottfried Lehmann

Erika Furtwengler trat 1983 in die Bürgerwehr als Trachtenfrau ein. Sie war nahezu bei allen Auftritten mit dabei und war sehr engagiert. Auch bei der Jahresveranstaltung in der Schwarzwaldhalle half sie tatkräftig in der Küche mit. Sie wurde mit der Urkunde und der Brosche des Landesverbandes für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Dazu bekam sie von Hauptmann und Kommandant Marcus Bohnert einen Blumenstrauß und einen Gutschein überreicht.

Weiterhin wurde Ehrenmitglied Hermann Schneider für 60 Jahre aktive Dienstzeit mit dem Treudienstehrenzeichen des Landesverbandes ausgezeichnet. Hermann Schneider trat 1963 als Gewehrträger in den Verein ein und übernahm später den Posten als Fahnenbegleiter, wobei er so gut wie nie fehlte. Er bekam vom 1. Vorsitzenden Oberleutnant Josef Roth noch einen Geschenkkorb überreicht. Die Feier wurde mit einem Ehrenständchen des Spielmannszuges unter der Leitung von Gabriel Roth für die Geehrten abgerundet.

Text: Marcus Bohnert

Foto: Bürgerwehr Unterharmersbach

Gratulation zum 80. Geburtstag

Das Ehrenmitglied der Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach, Franz Krämer, feierte seinen 80. Geburtstag. Als Gewehrträger und ehemaliger Waffenmeister war er jahrzehntelang aktiv und ist seinem Verein immer noch treu. Für die Hist. Bürgerwehr war es natürlich eine

Ehrensache, dem Jubilar zu gratulieren, was Hauptmann und Kommandant Marcus Bohnert im Namen des Vereins sehr gerne tat. Mit den besten Glückwünschen überreichte Marcus Bohnert einen Geschenkkorb und für die Ehefrau Monika einen Blumenstrauß. Die Hist. Bürgerwehr Unterharmersbach wünscht ihm auf dem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und alles Gute.

Text: Marcus Bohnert



Von links: Hauptmann und Kommandant Marcus Bohnert, Monika Krämer und Jubilar Franz Krämer

Foto: Bürgerwehr Unterharmersbach

Durch diesen Wechsel wurde die Führung des Vereins nun komplett in die nächste Generation übergeben, der Vorstand Max Hämmerle wurde bereits 2020 gewählt. Somit sind wir gerüstet für die Zukunft.

Bei Auftritten wie dem Blutfreitag in Weingarten, Fronleichnamsfest in Waldburg, das Ravensburger Rutenfest sowie das Romulafest mit dem Großen Zapfenseich am Abend davor ist der Spielmannszug Waldburg bereits unter seiner Leitung ausgerückt.

Wolfgang Hämmerle bleibt unserem Verein weiterhin als Spielmann an der Lyra und als stellvertretender Tambourmajor erhalten. Unserem neuen Tambour wünschen wir viel Freude und Erfolg für unsere zukünftige

Auftritte.

Text und Foto: Gabriel Hämmerle

Zapfenstreich und Ehrungen markieren Jubiläum

Der 16. September war ein ereignisreicher Tag im malerischen Ort Waldburg: Die Historische Bürgerwehr Waldburg veranstaltete anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens und des Romulafestes einen Zapfenstreich mit Ehrungen. Die festliche Atmosphäre und die strahlende Sonne auf dem Schulhof bildeten den perfekten Rahmen. Die Ehrung wurde von Rittmeister Albert Steinhauser von den Gelben Husaren aus Altshausen, Vorstand Ingo Heudorfer und Hauptmann Erhard Kiebele vorgenommen.

Die Auszeichnungen waren nicht nur eine Anerkennung für die Hingabe und das Engagement dieser Mitglieder, sondern auch ein Tribut an die Tradition und Geschichte der Bürgerwehr Waldburg.

10 Jahre: Daniel Brucker, Marcello Di Fonzo, Christian Egger, Martin Egger, Werner Egger, Michael Hasner, Dietmar Hilebrand, Andreas Ibele, Alexander Kiebele, Denis Krüger, Daniel Locher, Alexander Moosmann, Robert Ozasek, Reinhard Schweins, Bernd Wagner, Dominik Wäscher, Rudi Wetzel, Stefan Ziesel, Martin Hämmerle, Gabriel Hämmerle, Lorenz Hämmerle, Lukas Hämmerle, Matthias Kiebele, Judith Hämmerle, Julius Horn.

20 Jahre: Christoph Wegele

30 Jahre: Norbert Burtscher

40 Jahre: Herbert Kreh, Jürgen Linder

60 Jahre: Alfred Heine

Höhepunkt des Tages war zweifellos der abendliche Zapfenstreich vor der beeindruckenden Kulisse der Waldburg.

Die Historische Bürgerwehr führte den Zapfenstreich mit Stolz durch, begleitet von den Fackelträgern des DRK und der Freiwilligen Feuerwehr Waldburg. Es war ein bewegender Moment, der die historische Bedeutung der Bürgerwehr in dem Ort hervorhob.

Neben den Gastgebern aus Waldburg waren auch andere Bürgerwehren vertreten, darunter die Patenwehr aus Amtzell mit ihrem Spielmannszug und Grenadieren sowie der Grenadierzug der Bürgerwehr Niederwangen.

Waldburg



Für die Zukunft gerüstet

Nach über 6 Jahren als Tambourmajor des Spielmannszugs Waldburg gab Wolfgang Hämmerle sein Amt in diesem Jahr weiter. Als Nachfolger steht nun der bisherige Stellvertreter Nico Gschwind an der Spitze des Vereines. Nico war bis dahin als Lyra-Spieler im Spielmannszug aktiv.



Der Spielmannszug Waldburg

Ehregäste wie Rittmeister Albert Steinhauser vom Landesverband, Bürgermeister Michael Röger, Pfarrer Edgar Brimle und Gemeinderäte waren ebenfalls anwesend, um ihre Unterstützung und Anerkennung zu zeigen.

Nach dem bewegenden Zapfenstreich versammelten sich die Gäste auf dem Schulhof zu einem gemütlichen Beisammensein. Hier konnten die Mitglieder und Gäste bei Speisen und Getränken die Ereignisse des Tages Revue passieren lassen und miteinander ins Gespräch kommen.

Die Historische Bürgerwehr Waldburg kann mit Stolz auf ein gelungenes Jubiläumsjahr zurückblicken.

Dieser Tag wird zweifellos in die Geschichte der Gemeinde Waldburg eingehen und als Zeichen der Wertschätzung für die Bürgerwehr und ihre langjährige Tradition dienen. Es war ein Tag voller Emotionen, Gemeinschaft und Erinnerungen, der die Verbundenheit der Menschen in Waldburg mit ihrer Geschichte und ihren Traditionen unterstrich.

Text: Ingo Heudorfer,



Von links: Vorstand Leutnant Ingo Heudorfer, vom Landesverband Rittmeister Albert Steinhauser, Jubilar Ehrenoberleutnant Alfred Heine, Hauptmann Erhard Kieble



Sie halten der Bürgerwehr Waldburg seit langer Zeit die Treue
Fotos: Stefan Schuler

Ehrungen der Landesverbände

25 Jahre

Manuel Widenhorn Bürgermiliz Sipplingen

30 Jahre

Tobias Stark Bürgerwehr Mittelbiberach

Norbert Burtscher Bürgerwehr Waldburg

40 Jahre

Frank Lademann Bürgergarde Gengenbach

Armin Müller Bürgergarde Gengenbach

Reinhard Worschech Bürgergarde Gengenbach

Michael Märte Bürgermiliz Sipplingen

Wolfgang Marb Bürgerwehr Amtzell

Markus Blank Bürgergarde Ellwangen

Ludwig Mender Bürgergarde Ellwangen

Bernd Schmidt Bürgergarde Ellwangen

Hubert Vogler Bürgergarde Ellwangen

Herbert Kreh Bürgerwehr Waldburg

Jürgen Linder Bürgerwehr Waldburg

50 Jahre

Herbert Erdrich Bürgergarde Gengenbach

Josef Zapf Bürgergarde Gengenbach

Manfred Ulrich Bürgermiliz Sipplingen

Xaver Berthele Bürgerwehr Amtzell

Hubert Seeberger Bürgerwehr Amtzell

Hans Hipper Bürgerwehr Mittelbiberach

Albert Rief Bürgerwehr Mittelbiberach

Werner Schempp Bürgergarde Schömburg

60 Jahre

Alfred Heine Bürgerwehr Waldburg

Prof. Dr. Urban Bacher und Landeskommendant Oberst Jürgen Rosenäcker haben am Landestreffen in Ehingen die Herzog-Carl-Medaille erhalten.

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



**Franz
Zimmermann**

Bad Peterstal
75 Jahre

Gewehrträger
Bürgermiliz
Bad Peterstal



**Hermann
Lang**

Ellwangen
92 Jahre

Fähnrich
Bürgergarde
Ellwangen



**Stefan
Weichand**

Dietenheim
87 Jahre

Ehrenmitglied
Hist. Bürgerwehr
Dietenheim



**Angelika
Lenz**

Karlsruhe
65 Jahre

Biedermeierdame
Hist. Bürgerwehr
Karlsruhe



**Adolf
Schneider**

Ehingen
86 Jahre

Spielmannszug
Bürgerwache
Ehingen



**Helmut
Scheytt**

Mittelbiberach
83 Jahre

Ehrenhauptmann
Bürgerwehr
Mittelbiberach



**Peter
Kirsch**

Ellwangen
83 Jahre

Ehrenkommandant
Bürgergarde
Ellwangen



**Berthold
Biller**

Sipplingen
89 Jahre

Feldwebel a. D.
Bürgermiliz
Sipplingen

Veranstaltungen/Termine



16.11.2023	Streitkräfteempfang in Bad Schussenried
19.11.2023	Volkstrauertag
26.11.2023	Bad.-südh. Standartenweihe im Münster Schloss Salem mit Fahnenabordnungen
08.01.2024	Kalter Markt in Ellwangen
20.01.2024	Festakt „200 Jahre Bürgerwehr Bretten“ in der Stadtparkhalle Bretten mit Fahnenabordnungen
09./10.03.2024	Württ.-hohenz. Kommandantentagung in Bad Mergentheim
16./17.03.2024	Bad.-südh. Kommandantentagung in Sipplingen



IMPRESSUM



- Bürger im Bunten Rock Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- Herausgeber: Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Hans-Joachim Böhm, Rietgasse 5, 78050 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- Redaktion: Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buergerwehren.de
Baden-Südhessen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- Layout und Druck: Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter,
Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufelden
Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de